

nicht selbst davon überzeugten, wie die Aufgaben am besten gelöst werden, wirkte sich das nachteilig aus.

Das Zentralkomitee kritisiert, daß eine Reihe von leitenden Parteiorganen und auch Leitungen von Massenorganisationen sich an erfolgreichen Kundgebungen und großen Versammlungen berauschten, aber verkannten, daß die Hauptschwäche der politischen Massenarbeit in dem Fehlen einer systematischen, individuellen Aufklärungsarbeit und der aktiven Teilnahme am Leben der Werktätigen und der Partei besteht. Es galt, die Werktätigen mit den Plänen vertraut zu machen und ihnen die Produktionsaufgaben geduldig zu erklären. Die Mitarbeiter des Parteiapparates, des Staatsapparates und der Massenorganisationen wurden systematisch in Abteilungsversammlungen der Betriebe, in Belegschaftsversammlungen und in die Dörfer geschickt, um dort Zusammenkünfte mit den Menschen durchzuführen, um die von den Werktätigen gemachten Vorschläge sorgfältiger zu beachten.

Das Zentralkomitee forderte, die Arbeitsweise der leitenden Parteiorgane den neuen Aufgaben entsprechend zu verbessern, da die Entwicklung der Produktivkräfte und der gesellschaftlichen Verhältnisse eine höhere Qualität der Leitung erforderte. Die Aufgabe der leitenden Parteiorgane bestand darin, die konkrete Führung des Kampfes mit der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit unter den Massen und der Förderung des wissenschaftlichen und technischen Fortschrittes im Interesse weiterer Erfolge beim Aufbau des Sozialismus zu verbinden. Dort, wo das geschah, waren wirtschaftliche Erfolge das Ergebnis. Das erforderte aber auch, den Grundorganisationen systematisch Anleitung und Unterstützung zu geben.

Das Zentralkomitee hat durch Brigadeeinsätze und Beriditerstatungen vor dem Politbüro und dem Sekretariat die Durchführung der Beschlüsse kontrolliert, die Ursachen für Mängel und Rückstände aufgedeckt, Maßnahmen zu ihrer Abstellung getroffen und die maßgebenden Fragen öffentlich behandelt. So wurden in der Zeit bis zur III. Parteikonferenz unter anderem die Lage in den Braunkohlenwerken untersucht, ein ausführlicher Bericht über die Lage im Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“ entgegengenommen, eine Überprüfung des VEB Eisenmangan-Erzbergbau in Schmalkalden durchgeführt und der VEB „J. W. Stalin“, Berlin, überprüft.

Außerdem gaben im Politbüro die Bezirksleitungen Magdeburg,